

**INDUSTRIETEMPEL
2002**



Der magische Jahrmarkt Performance

11. bis 14. Juli

**Beginn jeweils:
21.30 Uhr**

**Ebertpark
Ludwigshafen**

**Haupteingang
Erzbergerstraße**

INDUSTRIETEMPEL im Park

Der INDUSTRIETEMPEL hat einen Jungbrunnen der Lüste und eine verwunschene Voliere entdeckt - einen verlassenen Vogelkäfig - groß wie ein Haus, versteckt, mitten im Ebertpark. Um das Drahtgehege hinter den mächtigen alten Bäumen ranken sich viele vergessene Geschichten. Einst, so erzählt man sich, lebten in der Voliere bunte Vögel mit prächtigem Gefieder, bis einmal drei Gaukler kamen. Die ließen in der Nacht aus Jux alle Vögel frei. Zum Dank für die geschenkte Freiheit hinterließen ihnen die Vögel drei ihrer schönsten Federn. Als die Gaukler die Federn aber an ihre Hüte steckten, entdeckten sie, dass es magische Federn waren: Sie bewirkten unglaubliche Dinge und befähigten zu den tollsten Kunststücken. Fortan führten die drei Gaukler zu ehren der Zaubervögel im Park um die Voliere immer wieder einen geheimen Jahrmarkt auf.

Heimlich traf sich dann das eingeweihte, fahrende Volk von weit her, um sich gegenseitig die merkwürdigsten Künste zu zeigen. Eingangs versammelten sich alle um den Jungbrunnen der Lüste. Von hier säumten Musiker, Tänzer, Akrobaten und Feuerschlucker den Weg zur Voliere und zum *Giardino Segreto*, einem Geheimgarten in dessen Zentrum aus einem Steinkrug Dämpfe brennender, magischer Kräuter emporstiegen. Hier im *Giardino Segreto* waren jetzt eine Verwunsche dabei zu beobachten, wie sie immer wieder um den Krug wandelte...

Die Gaukler vom INDUSTRIETEMPEL haben nun zum ersten mal auch die Fremden aus der Stadt eingeladen, dem magischen Jahrmarkt beizuwohnen...



Der INDUSTRIEEMPEL

In dieser Nacht erwartet der INDUSTRIEEMPEL seine Gäste im Ebertpark – die aktuelle Station auf der Odysee des Vereins „für außergewöhnliche Projekte an außergewöhnlichen Orten“.

Vorangegangen waren Darbietungen in unterirdischen Bunkern, in einem Kanalpumpwerk, dem Wasserwerk Käfertal, der Feudenheimer Schleuse, in einer Stahlgießerei, im Mannheimer Wasserturm und vielen weiteren Räumen, oft stillgelegt und verlassen, in denen nie zuvor Kulturereignisse stattgefunden hatten. Immer geht es den Musikern und Künstlern um das Besondere an den Räumlichkeiten: die Atmosphäre, die frühere Funktion oder die spezielle Architektur. INDUSTRIEEMPEL- Projekte werden eigens für den jeweiligen Ort geschaffen.

„Der magische Jahrmarkt“

Eine INDUSTRIEEMPEL-Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers Ludwigshafen 2002

11. bis 14. Juli Ebertpark Ludwigshafen
21.30 Uhr

INDUSTRIEEMPEL

Der magische Jahrmarkt

Eine Performance in sechs Bildern

1. Bild : Sternbrunnen Versammlung der Künstler

2. Bild: ZEIT-LOS

Artistik TanzTheater

Janna Schimka, Klaus Borkens

Der Mensch ist in der Zeit; sie ist in ihm ingeleichen

Doch aber muß der Mensch/ wenn sie noch bleibt / weichen,

Die Zeit ist / was ihr seyd / und ihr seyd / was die Zeit /

Nur daß ihr Wenger noch / als was die Zeit ist / seyd.

(Auszug aus Paul Fleming – Gedanken/ Über die Zeit)

3. Bild: Die Sehnsüchte der Alven

Tanzperformance

Fanta Pfaffl, Beate Zschiesche

Die Alven, fast durchsichtige, schattenhafte Elfen sind sie. Herrscherinnen über zahlreiche Gewässer. Diese nachtaktiven Elfen versuchen sehnsuchtsvoll von ihrer lichten Wasserwelt in unsere zu gelangen.

4. Bild: Zaubervögel

Tanzperformance Flugobjekt

Christine Weber
Benjamin Jahn

Einst, so erzählt man sich, lebten in der Voliere bunte Vögel mit prächtigem Gefieder, bis einmal drei Gaukler kamen. Die ließen in der Nacht aus Jux alle Vögel frei.

Zum Dank für die geschenkte Freiheit hinterließen ihnen die Vögel drei ihrer

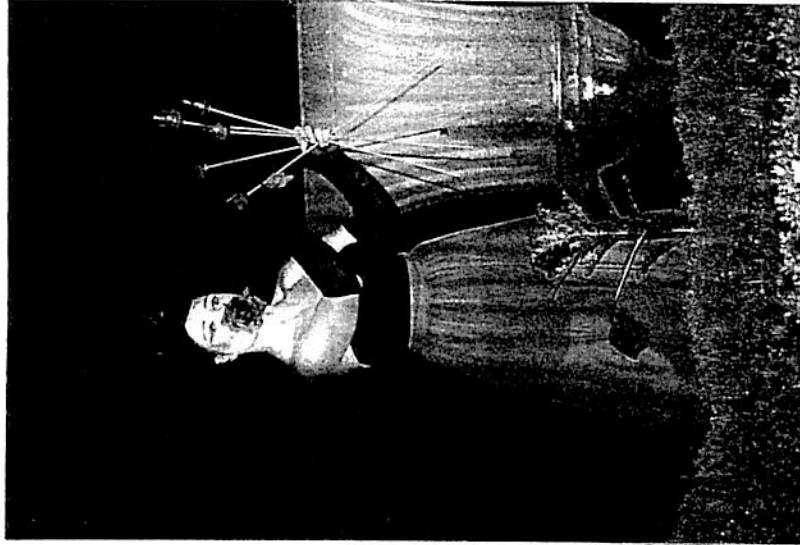
schönsten Federn. Als die Gaukler die Federn an ihre Hüte steckten, entdeckten sie, daß es magische Federn waren...

5. Bild: Die Gefangene der Leidenschaft

Tanzperformance
Komposition

Beate Zschiesche
KlangKreativ

Die Performance entsteht in der Auseinandersetzung mit dem Raum.
Auf den ersten Blick erscheint dieser Ort wie ein Labyrinth aus Bux-Büschen.
Die Gefangene der Leidenschaft darin verkörpert den Inbegriff der Romantik: das Sich-Gefangennehmen-Lassen von der eigenen Fantasie, Hingabe an eigene Ideale.
Es ist wie eine magische Welt mit eigenen Gesetzen, die sie sich erschafft.
Diese Welt kann zum Gefängnis werden, in dem sie selbst die Wächterin ist.
Im äußersten Fall ist sie sogar bereit, ihr Leben dafür zu lassen.



6. Bild: Sternbrunnen

Komposition, Harfe, Stimme
Cello

Maria Palatine
Sebastian Rentsch

Es scheint, ein fremdartiges Schiff
soll kommen übers Meer, zu einer bestimmten Stunde.
Nicht aus Eisen ist es, nicht orangerot
sind seine Wimpel:
niemand weiß, woher
oder wann:
alles ist bereit,
keinen bessern Empfangssaal gibt es, alles hergerichtet
für das vorübergehende Ereignis.
Der Gischt ist ausgelegt
wie ein feiner Teppich
mit eingewobenen Sternen,
weiter weg das Blau,
das Grün, die ultramarine Bewegung,
alles wartet.
Offen steht das Gewirr der Felsen,
frisch gewaschen, blank, für ewig,
angetreten im Sand
wie ein Ehrenkordon von Burgen,
wie ein Ehrenkordon von Türmen.
Alles
ist bereit,
zu Gast ist die Stille,
und selbst die Menschen, immer zerstreut,
warten, um diese Erscheinung nicht zu versäumen:
Sonntagskleider haben sie angezogen,
die Schuhe poliert,
das Haar gekämmt.
Sie werden alt,
und noch ist das Schiff nicht in Sicht.
(Pablo Neruda)

Sinkt jeder Tag
sinkt jeder Tag
hinab in jeder Nacht
So gibt's einen Brunnen,
der drunken die Helligkeit hält.

Man muss an den Rand
des Brunnens hocken,
entsunkenes Licht zu angeln
mit Geduld.

Führung:

Sonja Hauck

Janna Schimka, Mannheim

Beginn der Ausbildung 1983: italienisches Tanztheater und Schauspiel

Tanzpädagogik am Konservatorium der Stadt Wien;

Weiterbildung über verschiedene Ansätze mit verschiedenen Lehrern, vor allem

Modern Dance, Körper- und Stimmarbeit; Tanzpädagogin

Professional Training „Body Mind Centering & Vocal Dance“ in Amsterdam.

Zusammenarbeit mit Klaus Borkens bei Artistik TanzTheater.

Kontakt: jannaschimka@web.de

Klaus Borkens, Essen

Artist, Performer und Tänzer.

Gründete 1998 die Artistik Dance Company, um eine Form der Zusammenarbeit und

des künstlerischen Austausches zwischen den Sparten Artistik, zeitgenössischer Tanz

und Theater zu schaffen. Zusammenarbeit mit Janna Schimka bei Artistik

TanzTheater.

Kontakt: ARTISTIK.DANCE@gmx.de

Beate Zschiesche, Mannheim

ist INDUSTRIEEMPEL-Mitbegründerin.

Sie studierte New Dance Development an der Hochschule der Künste in Amsterdam.

Stipendien führten sie nach Boston und New York. 1992-98 arbeitete sie in Mexico-

City als Tänzerin und Choreografin. Dort gründete sie die Company „Estudio 28 – arte

fisico“ und entwarf Showkonzepte für TV-Serien und Szene-Clubs. Seit Anfang 1999

lebt und arbeitet Beate Zschiesche in Mannheim.

Kontakt: beatezschiesche@hotmail.com

Fanta Pfaffi, Mannheim

freischaffende Künstlerin und Grafikerin.

Christine Weber, Frankfurt am Main

arbeitet als Performance-Künstlerin im Bereich Tanz/Ausdruckstanz und Akrobatik.

Zuvor jahrelange Zusammenarbeit mit dem antagonistischen Theater Frankfurt, einem

unabhängigen Theaterensemble, das 1990 gegründet wurde, und dort stattfand, wo

Menschen nicht mit Theater rechnen: Plätze, Fabrikhallen, freie Gelände.

Kontakt: gangstar13@web.de

Benjamin Jahnes, Mannheim

freischaffender Künstler

Maria Palatine, Karlsruhe

Harfistin

Studium für Orchesterharfe, Stipendium für Studienaufenthalt in Nizza.

Nach dem Studium Focus auf Jazz- und Ethnoperformances.

Leitung von Sommerkursen in der Schweiz und in Deutschland für Liedbegleitung und

Improvisation. Kompositionen für Filme und multimediale Veranstaltungen, u.a. mit

Markus Lüpertz (Maler) und Bernard Tirtiaux (Glaskünstler). Konzertierte seit über zehn

Jahren mit eigenem Ensemble im In- und Ausland.

Kontakt: kern2001@aol.com

Sebastian Rentsch, Karlsruhe

Cellist

Studium bei Annlies de Neveu und Martin Ostertag. Meisterkurse bei Boris

Pergamenschikow und Sigfried Palm. 1882-86 Solocellist des Bachorchesters

Pforzheim. Reisen als Lehrer und Solist führen nach Norwegen, Luxemburg, Frankreich

und Italien. Schallplatteneinspielungen und Rundfunkaufnahmen. Spielte u.a. im SWF-

Sinfonieorchester. Seit 1975 breitgefächerte Tätigkeit als Kammermusiker und Lehrer.

Raimund Becker, Worms

Lichtgestalter im Bereich Theater, Events, Konzerte, Ballett und Performance.

Beleuchtet u.a. mit einem Lightmotiv-Projektor von tnl.de.

Kontakt: www.spiritoflight.de

KlangKreativ, Mannheim

alias Martin Schimka: Studium der elektroakustischen Musik in Wien

Hochschule für Musik und darstellende Kunst

Tontechniker- bei Rundfunkanstalten

Kontakt: Klangkreativ@web.de

Der magische Jahrmarkt

Performance

Beate Zschiesche, Fanta Pfaffl,
Konzept, Tanz

Klaus Borkens, Janna Schimka,
Artistik Tanztheater

Christine Weber,
Tanzperformance

Maria Palatine,
Harfe, Gesang

Sebastian Rentsch,
Cello

Benjamin Jahnes,
Installation Flugobjekt

Raimund Becker, Ralf Eustachi,
Lichtgestaltung

Klangdesign von KlangKreativ

Eintritt: 8,- / 10,- Euro

Vorbestellung:

06 21 / 44 47 36 und

mail: industrietempel@welcome.to

SWR 

12 Jahre
Ludwigshafener
KULTURSOMMER



Stadtsparkasse
Ludwigshafen a. Rh.
Die Bank, die Ihnen nahe steht.